

Gärtner als Paten für Bienengärten

Die Treuhandstellen für Dauergrabpflege Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt haben sich zu ihrem 50-jährigen Bestehen mit dem Projekt „Bienengartenpate“ etwas ganz Besonderes ausgedacht.

Im Zuge dieses Projektes sollen 100 Bienengärten auf Friedhöfen entstehen. Friedhofsgärtner werden dafür als Partnerbetriebe der Treuhandstellen auf eigene Kosten die Flächen anlegen und verpflichten sich vertraglich, diese für die Dauer von fünf Jahren kostenfrei zu pflegen. Die Größe eines Bienengartens wird die einer Doppelgrabstätte sein, etwa 2,5 mal 2,5 Meter, und damit gut auch auf kleinen und großen Friedhöfen integrierbar. Sechs Gestaltungs- und Bepflanzungsvarianten stehen, je nach Lichtverhältnissen, zur Auswahl. Darunter finden sich Bepflan-



Künftig sollen rund 100 Bienengärten Besucher (und Bienen) auf nord- und ostdeutschen Friedhöfen erfreuen.

zung mit diversen Stauden und Gehölzen sowie Zwiebelblühern (Beispiel siehe Kasten unten).

Fachlich begleitet wird das Projekt von Bernhard Jaesch (Bennigsen), Imkermeister und Gartenbautechniker sowie Fachreferent für Bienenweidepflanzen des Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbundes.

Geplant ist es, die ersten Bienengärten im Herbst 2017 zu errichten und alle 100 Anlagen zusammen mit je einem weiteren Bienengarten auf den Landesgartenschauen in Bad Iburg und Burg zeitgleich am 22. Juni kommenden Jahres zu eröffnen.

Laut Uwe Stapelmann, Geschäftsführer der niedersächsischen Treuhandstelle, bietet das Projekt allen Beteiligten Vorteile:

Für Friedhofsträger- und -verwaltungen fallen pflegeintensive Grabzwischenräume weg, der Friedhof wird durch ein stets blühendes Pflanzbeet aufgewertet. Zudem sei damit zu rechnen, dass durch die PR-Arbeit für die Bienengärten Interessenten auf den Friedhof „gelockt“ und Besucherzahl gesteigert werden können. Die Bienengärten sind Anlaufpunkt für Führungen und bieten Potenzial für Aktionen auf dem Friedhof, wie beispielsweise den Bau von Insektenhotels.


Jeder Bienengarten wird mit einem

Schild versehen, das benennt, wozu die Fläche verwendet wird und dass man bei Bedarf unter bienengartenpate.de mehr über das Projekt erfahren kann. Die Friedhofsgärtner können sich als Bienengartenpaten

nach außen darstellen und die Friedhofssparte positiv beleuchten. Sie können den Friedhof durch mehr Besucher beleben, die Zukunft des Friedhofs mitgestalten und für zukünftige

Generationen attraktiv machen. Angedacht ist auch, dass Kindergärten Pate eines Bienengartens werden, diesen gemeinsam mit dem Gärtner anlegen und im Jahresverlauf immer wieder besuchen.

Bislang gibt es schon 78 Zusagen von Gartenbaubetrieben und viele weitere Nachfragen.

Die Kosten für die Erstellung sowie die fünfjährige Pflege der Fläche werden derzeit auf insgesamt 700 Euro (netto) geschätzt. Derzeit befindet sich die Internetseite www.bienengartenpate.de im Aufbau. Die beteiligten Gärtner und Friedhofsverwaltungen werden mit Flyern und Postern zum Bienengartenprojekt ausgestattet. Online werden sechs Pflanzpläne und sechs Pflanzlisten angeboten, damit auch Besucher im heimischen Garten einen eigenen Bienengarten anlegen können. Die Werbungskosten tragen die Treuhandstellen.  [Katrin klawitter, Wedemark](#)



Pflanzliste ...

... für einen Bienengarten in Schattenlage mit vorrangig rosa Blüten-farben:

- *Clethra alnifolia* 'Ruby Spice'
- *Bergenia cordifolia*, niedrig
- *Heuchera*, rotlaubig
- *Anemone hupehensis*
- *Dicentra eximina*
- *Epimedium grandiflora*, rosa
- *Campanula glomerata* 'Caroline'
- *Geranium biokovo*, rosa
- *Dicentra spectabilis*
- *Campanula porscharskyana* 'Lisduggan'
- *Crocus tommasinianus*
- *Eranthis hyemalis*
- *Galanthus nivalis*
- *Scilla bifolia*
- *Narcissus* 'Tête à Tête'

fk